

Modulreihe FeelGood4Peers

Basierend auf bestehenden Herausforderungen im Bereich der psychosozialen Gesundheit erscheint es bedeutsam, die Sensibilisierung von Lehrpersonen sowie Schüler:innen in Bezug auf Herangehensweisen und Maßnahmen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit zu fokussieren. Dies ist der Ausgangspunkt dieser Modulreihe für Lehrpersonen (Peer-Coaches) und Schüler:innen (Peers), die vom Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland pilotiert wird. Ziel ist es, mittels Peer-Learning zu unterstützen, eine Kultur der Selbstfürsorge, Resilienz, Persönlichkeitsstärkung und Achtsamkeit an Schulen zu stärken. Peer-Learning bezeichnet hierbei „die Summe aller gemeinsamen Maßnahmen der Schulpartner:innen, bei denen Schüler:innen einander unterstützen und begleiten“.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Fortbildungsreihe ist, dass am jeweiligen Schulstandort zumindest zwei Peer-Coaches mit einer entsprechenden Qualifizierung (äquivalent: HLG „Coach für Peer-Mediation“ o.ä. im Ausmaß von zumindest 15 ECTS) Peer-Learning-Initiativen leiten. Darüber hinaus muss zumindest ein laufendes Peer-Learning-Programm mit zumindest 20 Peers, bei dem die Möglichkeit und die Bereitschaft zur Anreicherung um diese Themen gegeben ist, am Schulstandort implementiert sein. Bei der Modulreihe handelt sich um eine Fortbildungsmaßnahme im Kontext standortspezifischer Schulentwicklung im Bereich Peer-Learning, weshalb ein partizipatives Vorgehen unter Beteiligung von Lehrpersonen und Schüler:innen wichtig und notwendig ist.

Zielgruppe

Peers (Schüler:innen der Sekundarstufe II) sowie Peer-Coaches (Lehrer:innen)
pro Schulstandort 5 Peers und ca. 3 Peer-Coaches

Ziel

Im Rahmen der Fortbildung sollen Peers und Peer-Coaches an Schulen (Sekundarstufe II) im Bereich psychosozialer Gesundheit, Implementierung bzw. Weiterentwicklung von Peer-Programmen ihre Kenntnisse und Kompetenzen erweitern.

Fortbildung der Peers (Schüler:innen)

Schüler:innen sollen im Rahmen von vier Modulen grundlegendes Wissen, Handlungskompetenzen und Haltungen im Bereich der Selbstfürsorge, Resilienz, Persönlichkeitsstärkung und Achtsamkeit erwerben. Mit diesen Fertigkeiten sollen sie an ihren Schulstandorten als Multiplikator:innen in Bezug auf diese Themenfelder für Mitschüler:innen fungieren, d.h. in Kooperation mit Lehrpersonen Workshops für Klassen bzw. Schüler:innengruppen anbieten und/oder in ihrem eigenen schulischen Umfeld geeignete Programme mitentwickeln, an der Implementierung partizipieren und diese gemeinsam mit Peer-Coaches durchführen. Ein weiterer Mehrwert für die Peers selbst und ihre Tätigkeit kann eine erhöhte Sensibilisierung für die Bedeutung mentaler Gesundheit sowie Anzeichen für Belastungen sein. Darüber hinaus soll ein besserer Überblick über unterstützende Personengruppen/Organisationen innerhalb und außerhalb des schulischen Rahmens gewonnen werden.

Fortbildung der Peer-Coaches (Lehrpersonen) zur Begleitung der Peers

Lehrpersonen sollen ebenso wie die Peers Grundlagenwissen über und Sensibilisierung für mentale Gesundheit, Resilienz, Wohlbefinden, Selbstfürsorge etc. erwerben und die zugrundeliegenden Kompetenzen und Haltungen in ihre Arbeit als Peer-Coach einfließen lassen.

Dies umfasst unter anderem die Nutzung bestehender Programme und Werkzeuge zur Stärkung der mentalen Gesundheit und Resilienz am Schulstandort. Darüber hinaus sind sie für den nachhaltigen Transfer in die bestehenden Peer-Programme an den jeweiligen Schulstandorten verantwortlich.

Teilnahmevoraussetzungen

- **Schüler:innen:** aktive Teilnahme an einem Peer-Learning-Programm, Auswahl durch Schulleitung und Peer-Coaches, Reflexions- und Diskursfähigkeit, Empathie, Belastbarkeit
- **Lehrpersonen:** Erfahrung als bzw. Ausbildung zum Peer-Coach, Interesse am Thema, Bereitschaft zum Transfer am eigenen Schulstandort (Schüler:innen, Kollegium, Direktion)
- **Schulen:** Interesse des Schulstandorts an der Stärkung der mentalen Gesundheit und des Wohlbefindens sowie der Integration diesbezüglicher Maßnahmen in Peer-Learning-Programme und ein am Schulstandort bekanntes und eingesetztes Case-Management bzw. Psychosoziales Unterstützungssystem, Ressourcen für die Weiterführung eines Peer-Programms

Die Fortbildung für Peer-Coaches und Peers besteht aus vier Modulen sowie aus einem Praxisteil im Rahmen der Implementierung von Peer-Learning-Aktivitäten. Als Abschluss und als Grundlage für die zu erwerbende Teilnahmebestätigung soll eine individuelle schriftliche Reflexion sowie ein Bericht der Teilnehmer:innen jeder Schule über die durchgeführten Aktivitäten vorgelegt werden. Eine Mindestanwesenheit von 80 Prozent ist notwendig.

Veranstaltungen der Modulreihe

Präsenztermine

Ort: PPH Burgenland, Thomas-Alva-Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt

Modul 1: Einführung in die Selbstfürsorge und Partizipation

28.03.2025, 9 – 18 Uhr und 29.03.2025, 9 – 15 Uhr (Seminarraum 10)

Dr. Niels Dopp, Dr.ⁱⁿ Luise Hollerer, Mag. Christian Weisz

Modul 2: Methodenkoffer (Teil 1)

13.06.2025, 9 – 18 Uhr und 14.06.2025, 9 – 15 Uhr (Seminarraum 9)

Dipl. Ing. Barbara Buchegger MEd, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Caroline Culen, Mag. Christian Weisz

Modul 3: Methodenkoffer (Teil 2)

26.09.2025, 9 – 18 Uhr und 27.09.2025, 9 – 15 Uhr (Raum folgt)

Mag.^a Monika Hofmann, Mag.^a Daniela Plohovits-Kittelmann, Ingrid Teufel

Modul 4: Präsentation und Würdigung

Samstag, 17.01.2026, 9 – 17 Uhr (Raum folgt)

Andre Blau, Mag.^a Andrea Motamedi, Mag.^a Monika Hofmann

Nuggets (Online)

Zwischen den Modulen werden regelmäßig Online-Kurzformate („Nuggets“) im Umfang von jeweils 2 UE angeboten. Die Teilnahme an zumindest zwei Nuggets pro Teilnehmer:in ist verpflichtend.